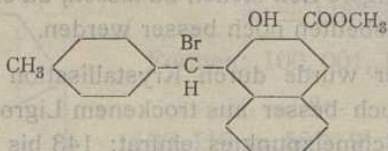


1-Brom-*p*-Xylyl-2-Oxynaphtoesäuremethylester-3.

Ganz analog erfolgte die Darstellung der Verbindung



Als Kondensationsmittel diente hier Bromwasserstoff. Hierbei machte sich seine größere kondensierende Wirkung gegenüber dem Chlorwasserstoff bemerkbar: der Inhalt des Gefäßes erstarrte schon nach zirka halbstündigem Einleiten zu einer festen Krystallmasse. Die Ausbeuten waren sehr gute. Nach Umkrystallisieren aus trockenem Benzol konnte das Produkt rein erhalten werden; es besteht aus glitzernden, flachen, langgestreckten, gelblichen Blättchen. Der Schmelzpunkt liegt bei 157 bis 159°. Es ist in Benzol, Aceton und Alkohol gut, weniger in Äther und heißem Ligroin, in Petroläther und in Wasser fast gar nicht löslich.

I. 0·1480 g Substanz gaben 0·3400 g CO₂ und 0·0613 g H₂O.

II. 0·2331 g Substanz gaben 0·1136 g Ag Br.

III. 0·1943 g Substanz gaben 0·1204 g Ag J.

In 100 Teilen:

	Gefunden			Berechnet für C ₁₉ H ₁₄ O ₂ Br(OCH ₃)
	I	II	III	
C.....	62·65	—	—	62·32
H.....	4·63	—	—	4·45
Br.....	—	20·74	—	20·76
OCH ₃	—	—	8·18	8·05

Farbenreaktionen: Mit konzentrierter Schwefelsäure und Salpetersäure dieselben Reaktionen wie beim Chlorkondensationsprodukte.

Eisessig-Schwefelsäure färbt in der Kälte gar nicht, in der Wärme rosarot; nach dem Erkalten tritt Gelbfärbung auf, beim neuerlichen Erhitzen gelb-rote Fluoreszenz. Perchlorsäure färbt violett, Zinntetrachlorid schwach blauviolett, die Eisenchloridreaktion ist grün (schwächer als beim Chlorprodukt).